

Nein, nein und nochmals nein! [...]

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 32

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

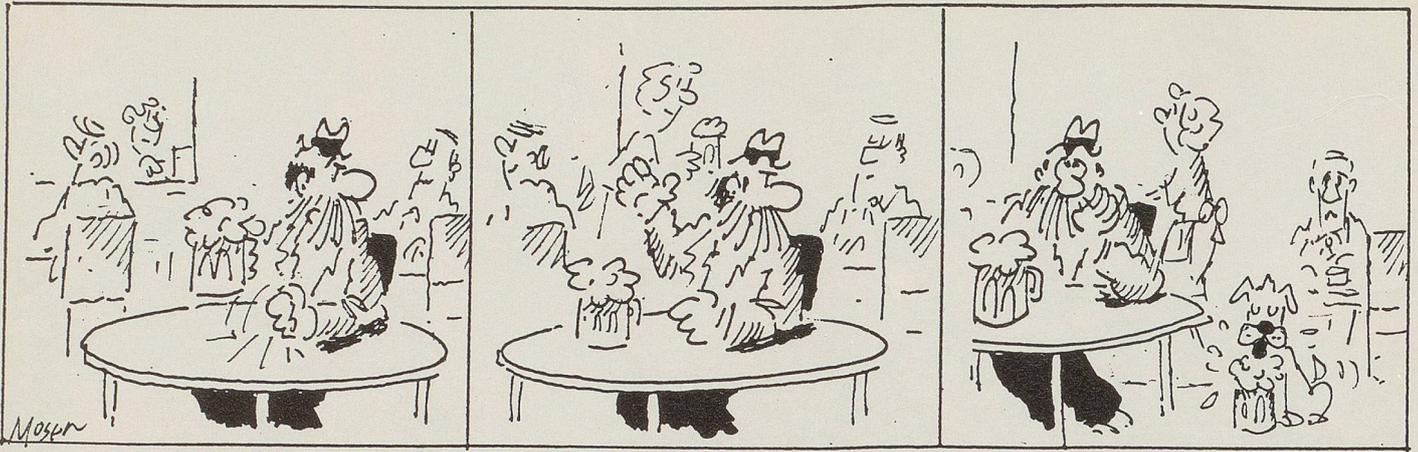
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Text und Bild: HANS MOSER

Nein, nein und nochmals nein! ...

Also. ... Aber nur ganz ausnahmsweise, weil gerade die Hundstage sind! ...

Warum bin es eigentlich immer ich, der nachgeben muss? ...

Fotografisch detailliert protokolliert

VON JÜRIG MOSER

Hier seht ihr das Grundstück. Dort, wo die Buben heruntollen, ist das Wohnzimmer, in dem wir jetzt sitzen.

Klick.

Einen Monat später war das Haus schon abgesteckt. Ein Wunder, dass diese Latten den Frühlingsstürmen standgehalten haben.

Klick.

Der Bagger kommt. Seht ihr, wie Anna das gelbe Ungetüm misstrauisch mustert?

Klick.

Das bin ich und der Bauführer, wie wir die Aushubarbeiten begutachten.

Klick.

Und hier steht schon das Fundament. Die Arbeit ging wirklich zügig voran.

Klick.

Die Maurer bei der Arbeit. Jetzt erkennt man das Haus schon recht deutlich.

Klick.

Wir feiern das Richtfest. Alles lief termingerechter. Wir hatten ein Wahnsinns-glück. Anna strahlt über alle vier Backen.

Klick.

Die Elektriker und Sanitärinstallateure bei der Arbeit. Die Buben stehen wieder einmal im Weg herum, wie immer.

Klick.

Der Garten wird planiert. Unglaublich, dass es hier einmal so grün wurde.

Klick.

Jetzt ist der Rohbau verputzt. Und drinnen, aber das sieht man nicht, wird schon tapeziert und geweißelt.

Klick.

Die Küche kommt an. Da wird soeben der Geschirrspüler ins Haus getragen.

Klick.

Endlich können wir einziehen. Das Haus ist zwar noch nicht ganz trocken, aber wir konnten den Einzug kaum erwarten.

Klick.

Und das ist die Hausräuke. Übrigens schade, dass ihr nicht dabei sein konntet.

Klick.

Das bin ich vor unserem Auto. Das muss halt jetzt noch ein paar Jahre halten.

Klick.

Und das bin wieder ich, wie ich im Garten arbeite. Einige Sträucher und Bäumchen stehen schon.

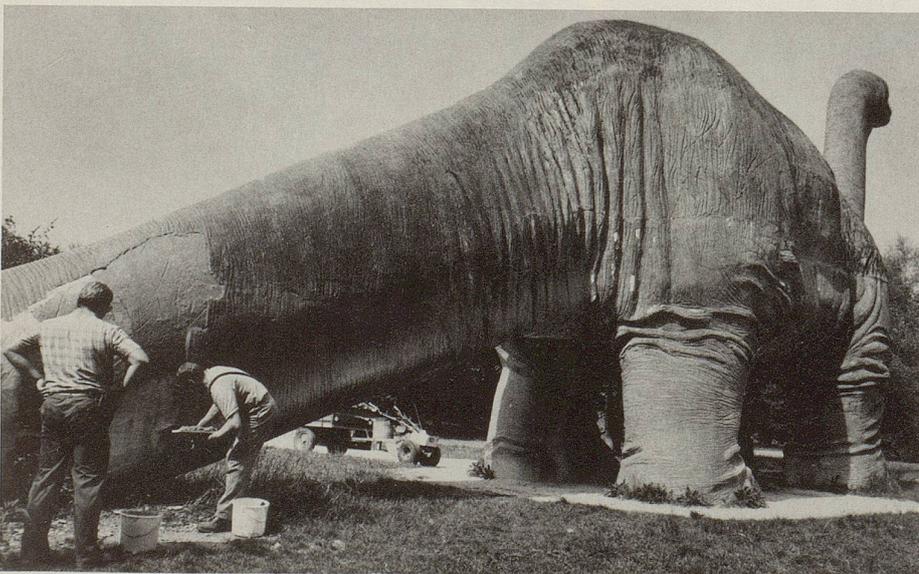
Klick.

Ein Jahr später. Alles grün. War eine Heidenarbeit. Und das bin ich, wie ich hier auf dem Sitzplatz vor dem Haus sitze und ein Bier trinke.

Klick.

Toll, nicht wahr, wenn man den Bau seines eigenen Hauses Etappe um Etappe fotografisch so detailliert dokumentiert hat. Schliesslich baut man nur einmal im Leben.

– Wollt ihr jetzt noch die Dias von unseren letzten Sommerferien in Rimini sehen? Wunderschöne Aufnahmen, wirklich. Und jetzt, wo der Projektor schon einmal aufgebaut ist ...



Sogar am Saurier Dino nagt der saure Regen ...

(Bild aus dem Basler «Park im Grüene», aufgenommen von pin)

REKLAME

Warum

stellt sich Greenpeace nicht hinter unser einwandfreies **Badewasser?**

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
091/51 47 61